



Handwerkskammer
Oldenburg

Konjunktur im Handwerk

Frühjahr 2017



Einteilung der Handwerksbranchen in Befragungsgruppen

Handwerk gesamt..... S. 4
Gesamtheit aller Umfrageteilnehmer

Bauhauptgewerbe S. 6
Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe S. 8
Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure

Handwerke für den gewerblichen Bedarf S. 10
Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe..... S. 12
Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe S. 14
Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe..... S. 16
Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe S. 18
Friseur, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Der Konjunkturbericht stützt sich auf die Befragung einer repräsentativen Stichprobenauswahl der Kammer der ihr angehörenden Unternehmen. Insgesamt erhielten 2.329 Handwerksbetriebe den von der Kammer entworfenen Fragebogen. Bei einer Rücklaufquote von 13,4 % konnten 313 Fragebögen ausgewertet werden.

Konjunkturumfrage Frühjahr 2017

Kurzbericht

Das Geschäftsklima in allen konjunkturabhängigen Handwerken (Bau, Ausbau und Handwerk für den gewerblichen Bedarf) hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals verbessert. Der Geschäftsklimaindex steigt dementsprechend um 3 auf 120 Punkte. Für eine Frühjahrsumfrage außerordentlich positiv schätzen die Betriebe des Bau- und des Ausbauhandwerks ihre Geschäftslage ein. Besonders erfreulich ist zudem die deutliche Verbesserung des Geschäftsklimas bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf.

Die eher konsumorientierten Handwerke (Kfz-, Nahrungsmittel-, Gesundheits- und Dienstleistungshandwerk) beurteilen ihre Lage insgesamt zurückhaltender aber im Ergebnis noch positiv. Sie spüren möglicherweise eine durch ansteigende Teuerungsraten und moderate Lohnabschlüsse sinkende Konsumbereitschaft der Verbraucher. Im Gesundheitshandwerk wird mit einem Indexwert von 96 Punkten das Geschäftsklima sogar leicht negativ bewertet.

Erläuterungen:

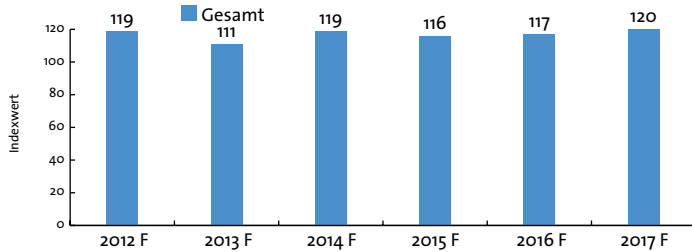
- 1) Die Umfrage wird im Frühjahr und im Herbst eines jeden Jahres durchgeführt. Die Fragen beziehen sich jeweils auf die vergangenen sechs Monate.
- 2) Der GKI entspricht dem ZDH-Geschäftsklimaindikator nach folgender Formel: $\sqrt{(\text{Saldo GL} + 100) \cdot \sqrt{(\text{Saldo GE} + 100)}}$
Saldo GL = Saldo aus „guter“ und „schlechter“ Geschäftslagebeurteilung
Saldo GE = Saldo aus „guten“ und „schlechten“ Geschäftserwartungen

Der neue Geschäftsklimaindex wird erstmals mit der Frühjahrs-umfrage 2017 verwendet. Die Vergleichswerte früherer Perioden wurden entsprechend umgerechnet.

Handwerk Gesamt

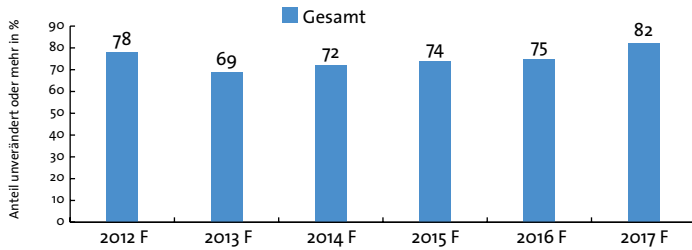
Geschäftsklimaindex

Im Vorjahresvergleich kann der Index nochmals drei Zähler zulegen und toppt mit einem Wert von 120 Punkten den Spitzenwert des Frühjahrs 2014 (119 Punkte).



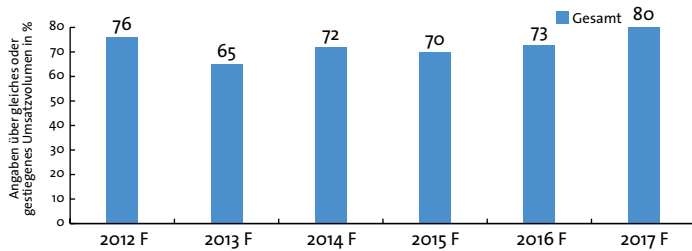
Auftragsbestand

Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist insgesamt sehr hoch und erreicht einen Indikatorwert von 82 Punkten.



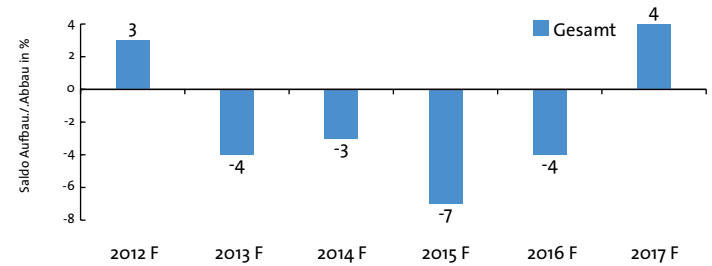
Umsatzentwicklung

80 Punkte erreicht der Indikator für die Beurteilung der Umsatzsituation und drückt damit eine hohe Zufriedenheit mit den Umsätzen aus.



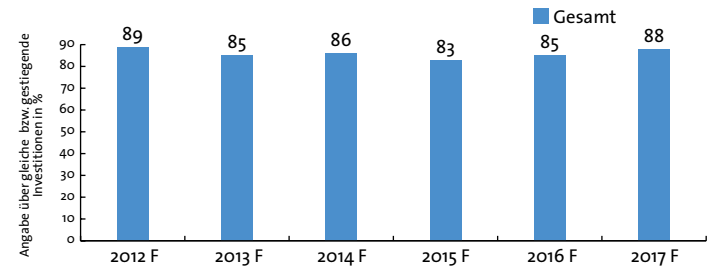
Beschäftigungsentwicklung

Angesichts der guten Lage intensiviert sich die Nachfrage nach Beschäftigten und erreicht einen positiven Saldo von 4 Punkten.



Investitionen

Der Indikator für die Investitionstätigkeit verbessert sich im Vorjahresvergleich leicht um 3 Punkte.



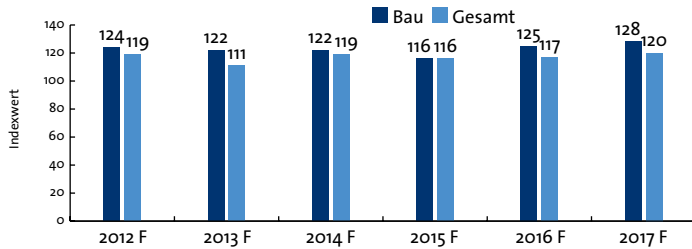
Fazit / Schlussfolgerung

In der Gesamtbetrachtung ergibt sich eine robuste Geschäftslage. Sie ist jedoch differenziert zu betrachten, wie die folgenden Branchenauswertungen zeigen. Die konjunkturabhängigen Handwerke (Bau-, Ausbau- und Zuliefererhandwerk) sind sehr zufrieden. Die konsumabhängigen Handwerke (Kfz-, Nahrungsmittel-, Gesundheits- und Dienstleistungshandwerk) sind zurückhaltender in der Beurteilung ihrer Geschäftslage.

Bauhandwerk

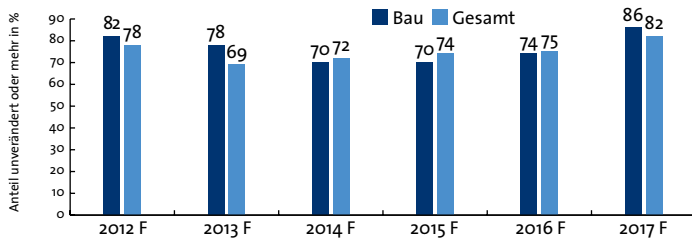
Geschäftsklimaindex

Das Geschäftsklima im Bauhandwerk wird nochmals besser als vor einem Jahr bewertet und erreicht einen Indexwert von 128 Punkten. Im Vergleich der einzelnen Handwerksgruppen ist dies der Spitzenwert.



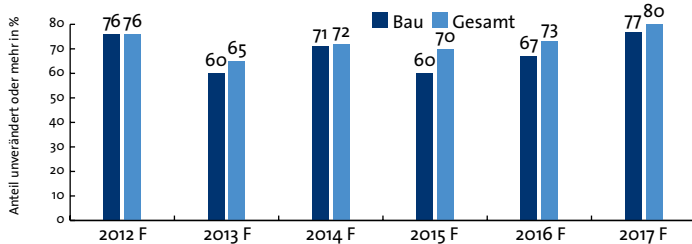
Auftragsbestand

Mit 86 Indexpunkten erreicht auch die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ein überdurchschnittlich hohes Niveau.



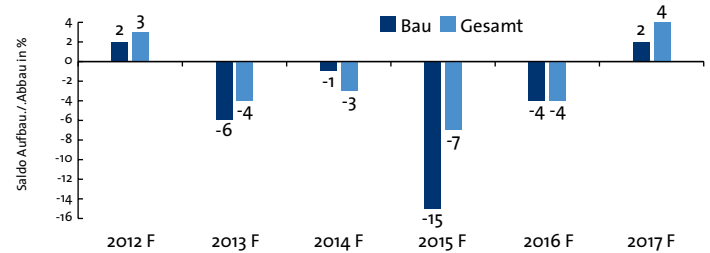
Umsatzentwicklung

Die Zufriedenheit mit den Umsätzen liegt um 10 Punkte höher als vor einem Jahr, aber leicht unter dem Gesamtdurchschnittswert.



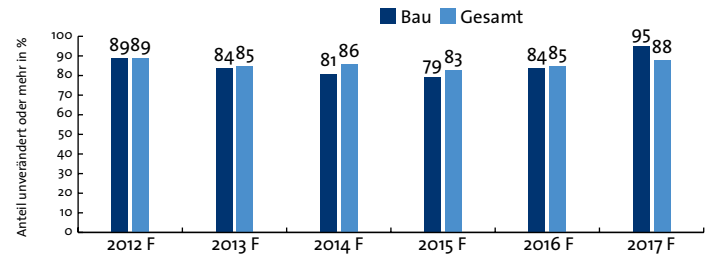
Beschäftigungsentwicklung

Die gute Geschäftslage führt zu einer stärkeren Nachfrage nach Beschäftigten. Erstmals seit fünf Jahren ist der Beschäftigungssaldo im Frühjahr wieder positiv.



Investitionen

Der Umfrage zufolge steigt die Investitionstätigkeit im Bauhandwerk auf überdurchschnittliche 95 Indikatorpunkte.



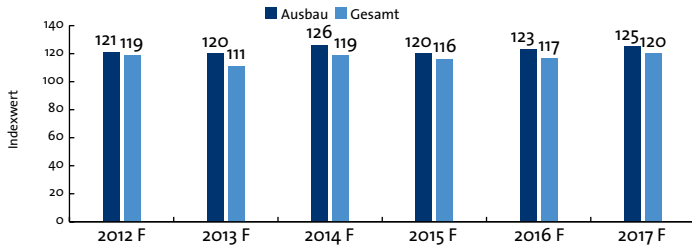
Fazit / Schlussfolgerung

Das Bauhandwerk profitiert nach wie vor zweifach von der vorteilhaften Zinssituation: Kredite für Baumaßnahmen sind günstig zu bekommen und die Anlage in Immobilien ist für viele Investoren am vielversprechendsten.

Ausbauhandwerk

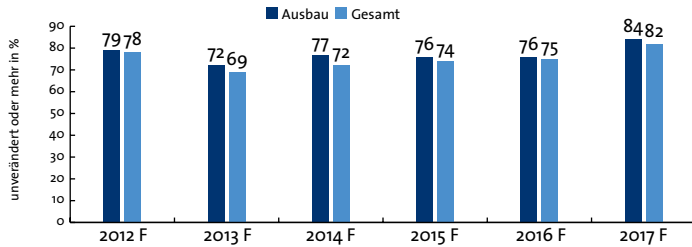
Geschäftsklimaindex

Die Geschäftslage im Ausbauhandwerk wird mit einem Geschäftsklimaindex von 125 ähnlich gut wie im Bauhandwerk beurteilt.



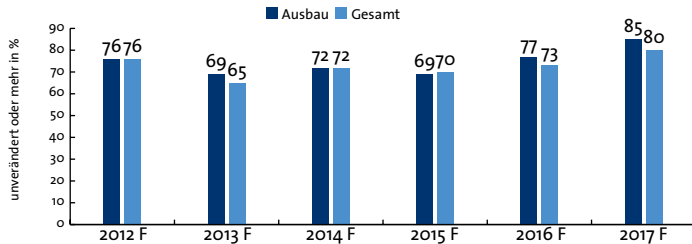
Auftragsbestand

Im Vorjahresvergleich um 8 Punkte gestiegen ist der Indikator für die Zufriedenheit mit der Auftragsituation.



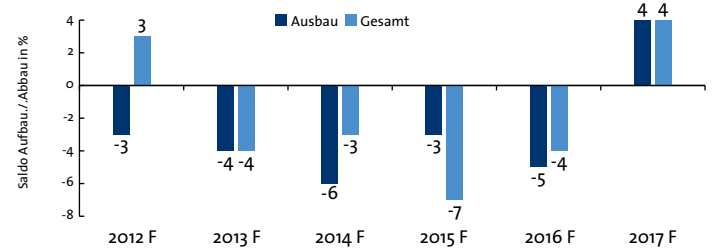
Umsatzentwicklung

Die Zufriedenheit mit den Umsätzen legt ebenfalls um 8 Punkte zu.



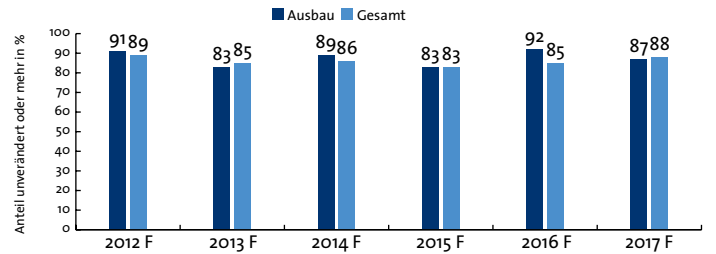
Beschäftigungsentwicklung

Der Beschäftigungssaldo, der die aktuelle Nachfrage nach Beschäftigten ausdrückt, dreht ins Plus und erreicht einen Wert von 4 Zählern.



Investitionen

Der Indikator für die Investitionstätigkeit im Ausbauhandwerk sinkt leicht auf 87 Punkte.



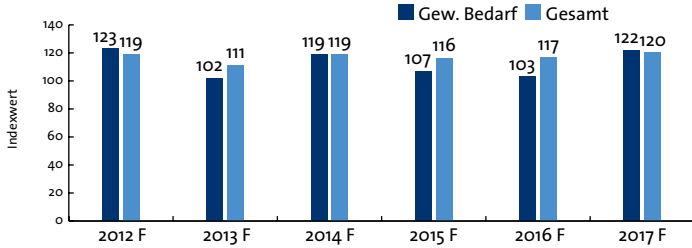
Fazit / Schlussfolgerung

Auch das Ausbauhandwerk profitiert unverändert von der günstigen Zinssituation.

Handwerk für den gewerblichen Bedarf

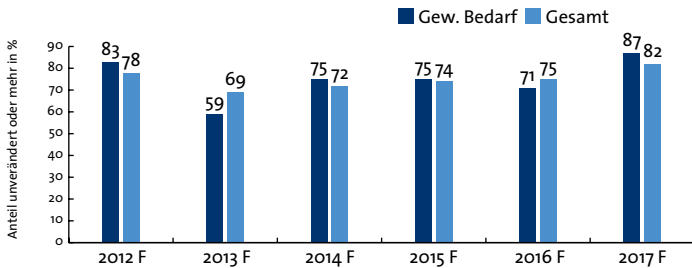
Geschäftsklimaindex

Der Geschäftsklimaindex verbessert sich im Vorjahresvergleich um 19 Zähler auf einen Wert von 122 Punkten.



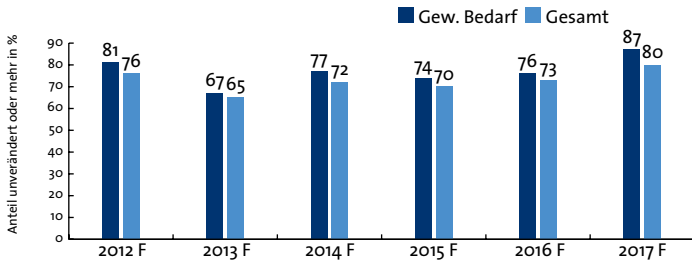
Auftragsbestand

Der Indikator für die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand legt um 16 Punkte auf 87 Punkte zu, damit wird hier im Vergleich der Handwerksgruppen der höchste Wert erreicht.



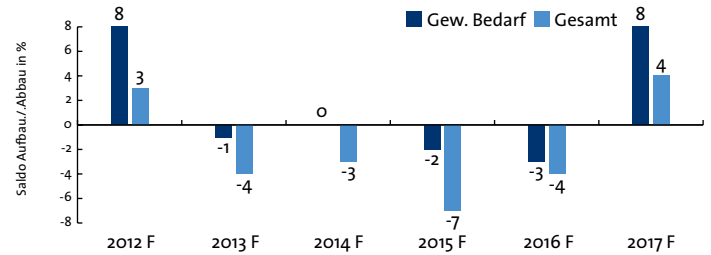
Umsatzentwicklung

Mit 87 Punkten erreicht der Indikator für Zufriedenheit mit den Umsätzen ebenfalls den Spitzenwert der aktuellen Umfrage.



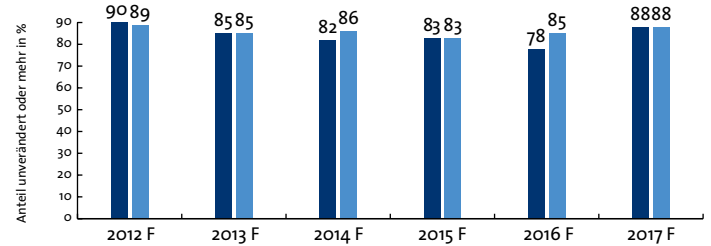
Beschäftigungsentwicklung

Der Beschäftigungssaldo, der die Nachfrage nach Beschäftigten ausdrückt, steigt um 11 Zähler auf einen positiven Saldo von 8.



Investitionen

Eine im Vergleich zum vergangenen Frühjahr höhere Investitionstätigkeit in dieser Handwerksgruppe wird durch ein Ansteigen des Indikatorwertes auf 88 Punkte angezeigt.



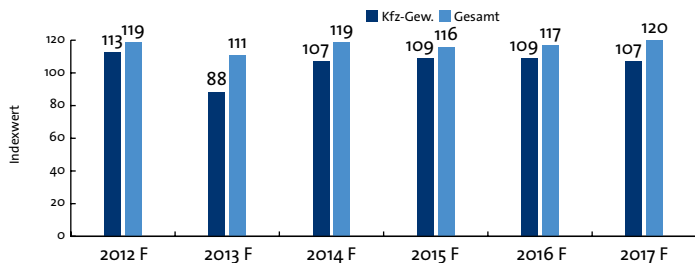
Fazit / Schlussfolgerung

Die handwerklichen Zulieferer finden im Frühjahr 2017 zu alter Stärke zurück. Der Geschäftsklimaindex kann in dieser Gruppe stark zulegen und die Zufriedenheit mit Aufträgen und Umsätzen ist in dieser Branche am höchsten. Im Fahrwasser dieser positiven Entwicklung steigt auch die Nachfrage nach Beschäftigten wieder.

Kfz-Handwerk

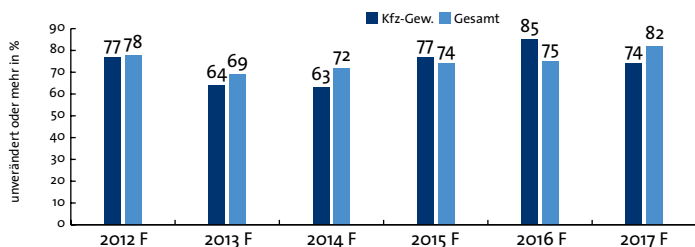
Geschäftsklimaindex

Der Geschäftsklimaindex sinkt im Vorjahresvergleich leicht um 2 auf 107 Punkte.



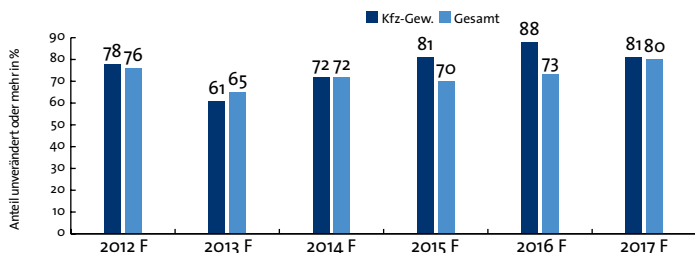
Auftragsbestand

Der Rückgang des Indikators um 11 Punkte drückt eine erstmals seit dem Frühjahr 2014 wieder sinkende Zufriedenheit mit der Auftragsituation aus.



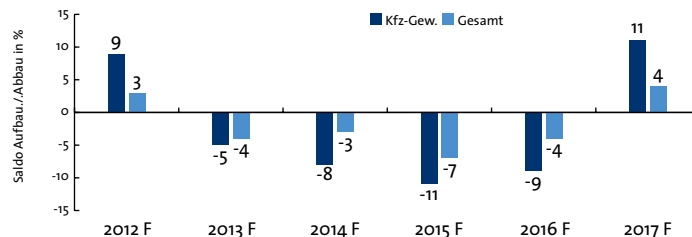
Umsatzentwicklung

Ebenfalls rückläufig ist die Zufriedenheit mit den Umsätzen, mit 81 Punkten wird aber ein Wert auf dem Niveau des Gesamtdurchschnitts erreicht.



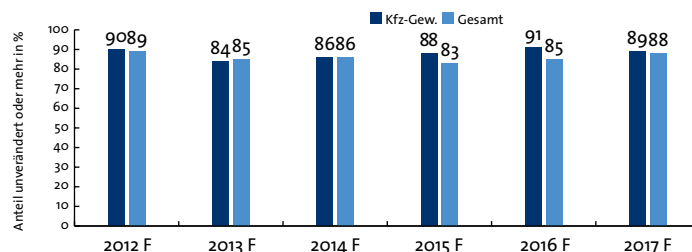
Beschäftigungsentwicklung

Erstmals seit dem Frühjahr 2012 ergibt die Frühjahrsumfrage wieder einen positiven Beschäftigungssaldo.



Investitionen

Der Indikatorwert von 89 Punkten drückt die unverändert hohe Investitionstätigkeit in der Kfz-Branche aus.



Fazit / Schlussfolgerung

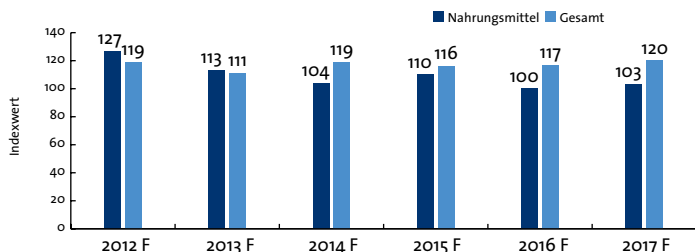
Zwei Faktoren dürften zur eher gedämpften Lagebeurteilung beitragen: Aufgrund der Dieselproblematik sinkt die Nachfrage nach neuen und gebrauchten Dieselfahrzeugen. Wer solche Autos im Bestand hat, macht schlechtere Geschäfte.

Zudem werden markengebundene Betriebe durch Hersteller zu Investitionen aufgefordert, um ihre Markenbindung zu erhalten.

Nahrungsmittelhandwerk

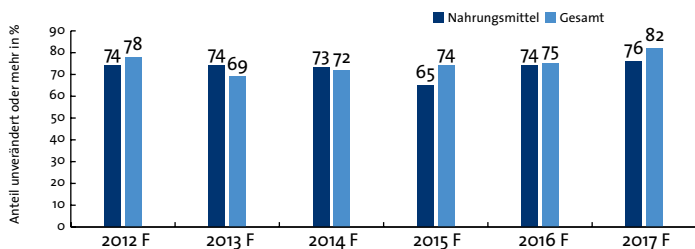
Geschäftsklimaindex

Der Geschäftsklimaindex im Nahrungsmittelhandwerk erhöht sich im Vorjahresvergleich leicht um 3 auf 103 Punkte.



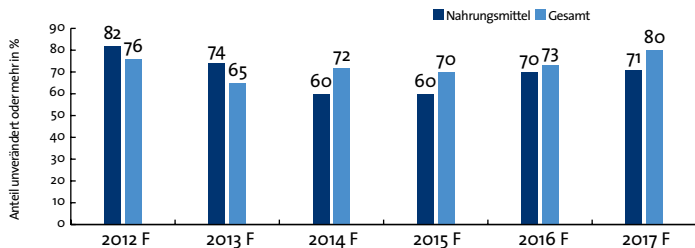
Auftragsbestand

Der Indikator für die Zufriedenheit mit der Auftragsituation legt leicht um 2 Punkte auf 76 Punkte zu, erreicht damit aber nicht das durchschnittliche Gesamtniveau von 82 Punkten.



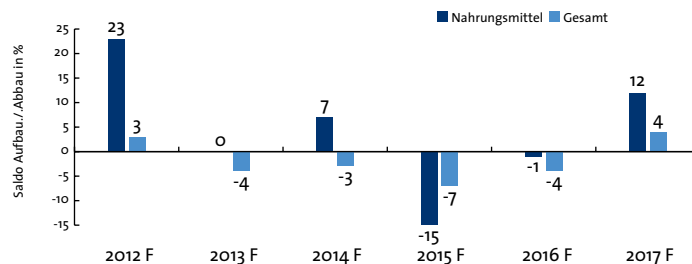
Umsatzentwicklung

Mit einem Wert von 71 Punkten (VJ 70) ändert sich der Indikator für die Beurteilung der Umsatzsituation kaum, nur der Abstand zum Gesamtdurchschnitt (80 Punkte) wird größer.



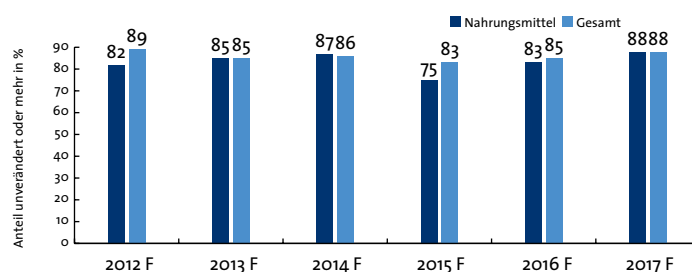
Beschäftigungsentwicklung

Der Beschäftigungssaldo wird durch eine Steigerung um 13 Punkte im Vorjahresvergleich wieder deutlich positiv. Der Maximalwert von 12 Punkten deutet auf eine starke Nachfrage nach Beschäftigten hin.



Investitionen

Der Indikator für die Investitionstätigkeit steigt um 5 Punkte auf das hohe Niveau des Gesamtdurchschnitts von 88 Punkten.



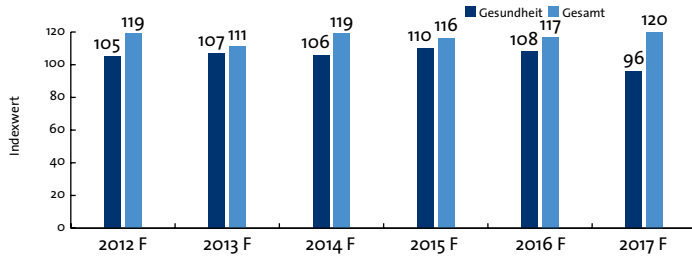
Fazit / Schlussfolgerung

Nach wie vor sind die Unternehmer des Nahrungsmittelhandwerks recht unzufrieden mit ihren Umsätzen. Trotz gedämpfter Lagebeurteilung gibt es erstmals seit dem Frühjahr 2014 wieder eine steigende Nachfrage nach Beschäftigten.

Gesundheitshandwerk

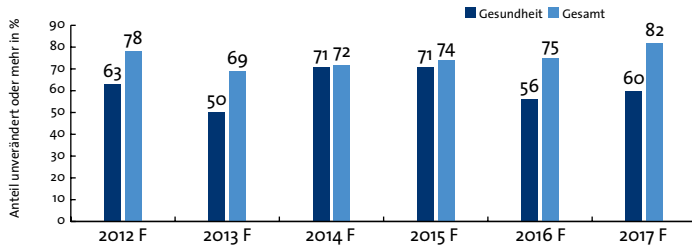
Geschäftsklimaindex

Der Geschäftsklimaindex für das Gesundheitshandwerk geht um 12 Punkte zurück und erreicht einen Wert von 96 Punkten. Das ist im Vergleich der niedrigste Wert aller Handwerksgruppen.



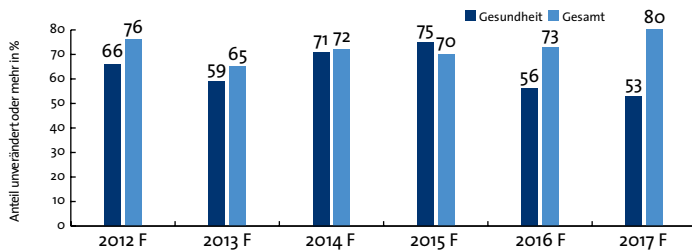
Auftragsbestand

Der Indikator für die Zufriedenheit mit der Auftragsituation liegt im Vergleich zum vergangenen Frühjahr leicht um 4 Zähler auf 60 Punkte auf den Minimalwert dieser Umfrage zu.



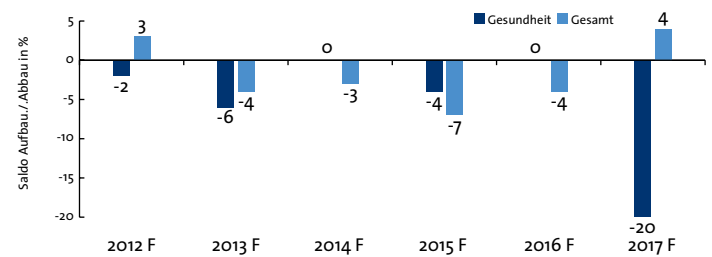
Umsatzentwicklung

Die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist dem erreichten Indikatorwert zufolge nochmals um 3 Punkte zurückgegangen. 47 Prozent der Befragten meldeten gesunkene Umsätze.



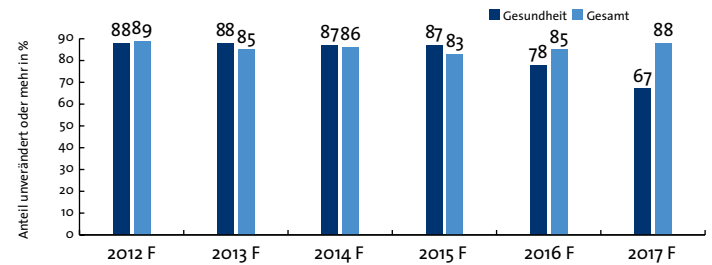
Beschäftigungsentwicklung

Der Indikator für die Intensität der Nachfrage nach Beschäftigten sinkt im Vorjahresvergleich um 20 auf den negativen Saldowert von minus 20 Punkten.



Investitionen

Die Investitionstätigkeit sinkt der Umfrage zufolge. Es wird ein Indikatorwert von 67 Punkten (VJ: 78) erreicht.



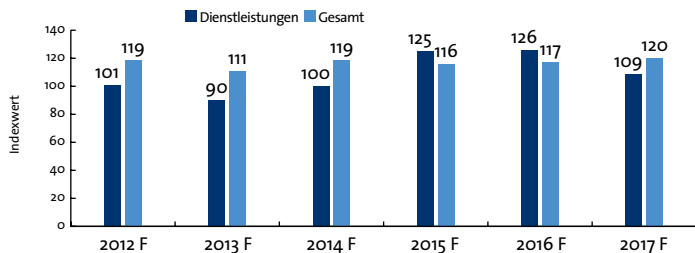
Fazit / Schlussfolgerung

Diese Handwerksgruppe verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr die meisten Rückgänge bei den Konjunkturindikatoren. Besonders niedrig ist der Zufriedenheitsgrad bei den Zahntechnikern. Die Verbraucher fühlen sich offenbar gegenwärtig gut mit gesundheitlichen Hilfsmitteln versorgt oder setzen andere Prioritäten bei ihren Ausgaben.

Personenbezogene Dienstleistungen

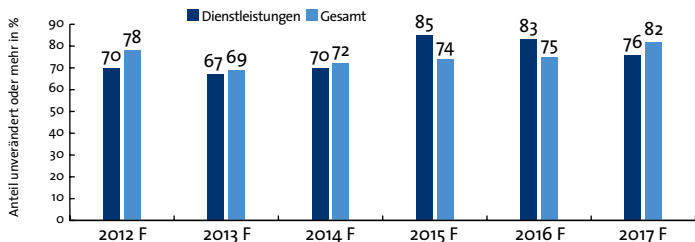
Geschäftsklimaindex

Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungshandwerk geht im Vorjahresvergleich um 17 auf einen Wert von 109 Punkten zurück.



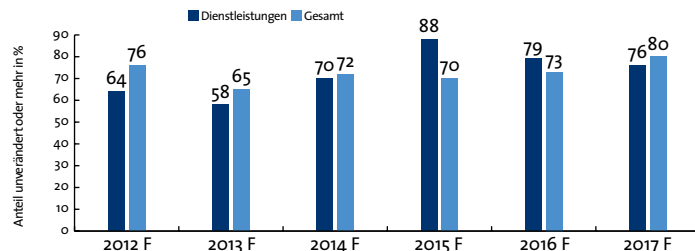
Auftragsbestand

Die Zufriedenheit mit der Auslastung hat abgenommen. Der Indikator sinkt auf 76 Punkte.



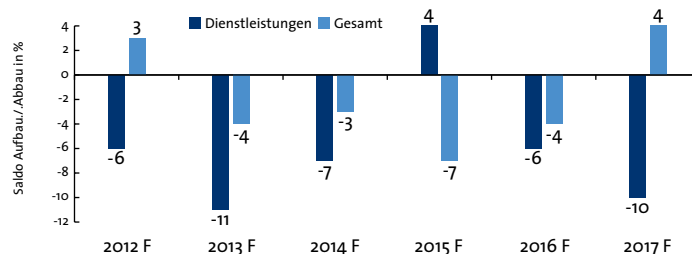
Umsatzentwicklung

Leicht um 3 Punkte abgenommen hat im Vorjahresvergleich ebenfalls die Zufriedenheit mit der Umsatzsituation.



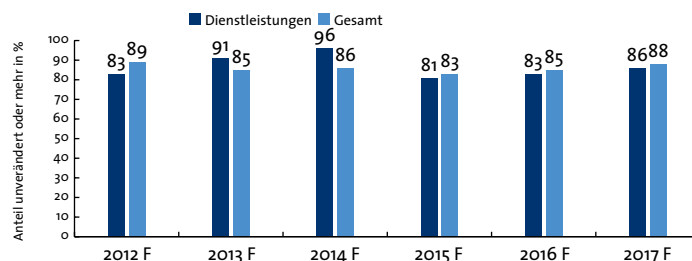
Beschäftigungsentwicklung

Der Beschäftigungssaldo für das Dienstleistungshandwerk erreicht einen Wert von minus 10. Damit überwiegt der Anteil der Unternehmen, die Beschäftigung abgebaut haben, deutlich.



Investitionen

Der Indikator für die Investitionstätigkeit legt leicht um 3 Punkte zu.



Fazit / Schlussfolgerung

Die Lage bei den Dienstleistungshandwerken trübt sich ein, das Geschäftsklima bleibt aber im Ergebnis positiv. In Abhängigkeit davon geht die Beschäftigung zurück. Speziell in der Friseurbranche wird aber auch berichtet, dass geeignete Fachkräfte schwer zu finden seien.

Impressum

Herausgeberin
Handwerkskammer Oldenburg
Theaterwall 32
26122 Oldenburg
Telefon 0441 232-0
Telefax 0441 232-218
info@hwk-oldenburg.de
www.hwk-oldenburg.de

Redaktion und Zusammenstellung
Dipl.-Kfm. (FH) Klaus Hurling

Foto: www.amh-online.de